



Grußwort
von Bischof Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,
zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des
des Katholischen Auslandssekretariats

„In meiner Muttersprache ist mir der liebe Gott am nächsten“, hörte ich vor einiger Zeit von einer Gläubigen in einer muttersprachlichen Gemeinde meines Bistums. In unseren deutschsprachigen Auslandsgemeinden würden die meisten Menschen diesen Satz sicherlich sofort unterschreiben. Sprache und Religion hängen zusammen. Die Muttersprache, also die Sprache, in der ich mich zu Hause und geborgen fühle, ist für unsere religiöse und spirituelle Beheimatung von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Der Deutschen Bischofskonferenz ist es daher ein großes Anliegen, dass alle Menschen – hier in Deutschland und überall in der Welt – den Glauben in ihrer Muttersprache praktizieren und bekennen können.

Die Bedeutung der Muttersprache für den eigenen Glauben war schon vor 100 Jahren bekannt, als 1921 in Würzburg das Katholische Auslandssekretariat gegründet wurde. Damals, in einer Zeit, in der jedes Jahr hunderttausende Deutschsprachige die Heimat in Richtung der neuen Welt verließen, war den Verantwortlichen bewusst, wie wichtig es für die Auswanderer war, den eigenen Glauben mitzunehmen und ihn in der Fremde in der eigenen Muttersprache pflegen zu können. Daher begleitet das Katholische Auslandssekretariat bis heute deutschsprachige Gemeinden in aller Welt, stellt Seelsorger zur Verfügung, unterstützt mit deutschsprachiger Literatur und vermittelt pastorale Impulse. Von Moskau bis Quito und von Kapstadt bis Kopenhagen existiert ein Netz lebendiger und vielfältiger Gemeinden.

Die deutschsprachigen Gemeinden wissen, dass sie nicht der Versuchung erliegen dürfen, um sich selbst zu kreisen und sich in der eigenen Kultur einzuigeln. Sie sind in die Ortskirchen der jeweiligen Gastländer integriert und können gerade so Brückenbauer zwischen Deutschland und vielen Ländern der Erde sein und werden. Sie tragen mit dazu bei, Weltkirche für uns erlebbar zu machen und fördern das Verständnis für die kulturelle Vielfalt innerhalb der katholischen Kirche.

Im Namen der Deutschen Bischofskonferenz gratuliere ich dem Katholischen Auslandssekretariat herzlich zum einhundertjährigen Jubiläum und erbitte Gottes Segen für die Zukunft der deutschsprachigen Seelsorge im Ausland.

Herausgeber
Ulrich Pöner
Amtierender Sekretär
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 228 103 214
Fax +49 (0) 228 103 254
Mail pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz